

# Im Dichter-Dickicht

40 Gäste kamen zur Dichterlesung „Waldgeflüster“ auf Schloss Beck.

**Kirchhellen.** „An besonders schönen Tagen - ....dauernd Wald und nirgends Bier“, rezitieren Peter Pawliczek und Elsbeth Müller. Erich Kästners „Autofahrt“ schickt den Zuhörer fröhlich über die Lande durchs Revier. Die Geschichte des Schriftstellers, der hier ein Stimmungsbild der 20er-Jahre satirisch erfasst, greift. Spontanes Lachen im proppevollen Schloss-Beck-Saal kommt da von Herzen. Wer sich auf das literarisch-musikalische „Waldgeflüster“ am Dienstag eingelassen hatte, war spätestens bei gemeinsam gesprochenen Versen aus dem Dichter-Wald und herbstlichen Gemeinschaftsgesängen mittendrin.

Die Historische Gesellschaft (HG) und der Verein für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen (HV) hatten eingeladen. Zuallererst: die ausgezeichnete Dankadresse der Vereine



**Die Dichterlesung auf dem Schloss Beck war wieder mal ein Erfolg.**

FOTO PRIVAT

an Renate und Karla Kuchenbäcker. „Zum 15. Mal eine Dichterlesung mit Musik auf Schloss Beck“, richtete sich die Schlossherrin an die Veranstalter und ihr (Stamm-)Publikum. „Du erfährst immer wieder Neues und Span-

nendes. Da bin ich jedes Mal, jedes Jahr, gerne dabei.“ 140 Zuhörer gaben sich im barocken Saal des Herrenhauses auf einen 90-minütigen Parcours durchs Dichter-Dickicht. Da rangieren von „Varus, der Cheruskerfreund“

und Tacitus-Waldbeschreibung über Ludwig-Tieck- und Heyse-Geschichten dann Goethe-, Eichendorff- und Heinrich-Heine-Texte ganz vorn. „Grün ist die Heide“ (Diethild Klein/Klaus Kläs, Gitarre und Gesang), Wohltönendes aus Smetanas „Moldau“ (Anke Schmidt/Erich Schüttauf, Zupforchester Kirchhellen) und weitere Soli sowie gemeinsame Lieder (Bunt sind schon die Wälder, O Täler weit, o Höhen) setzten sympathische „Atempausen“. Anabell Dornieden war kurzfristig zu dieser Lesestunde mit Musik eingesprungen.

Was sonst noch zum literarischen „Waldgeflüster“ in idyllischem Schlossambiente? Händeschütteln, Umarmungen beim Kröseken im Vestibül mit dem Bemerken: „Das hatte was – mehr davon.“ Die Lesung mit Musik 2018 ist schon wieder in trockenen Tüchern.